

GRÜN-AS

Das aktuelle Stadtteilmagazin für Leipzig-Grünau und Umland



Kids in Grünau:

**Schule, Sport
und Freizeit**

Gut und sicher wohnen
www.wbg-kontakt.de



Wir wünschen allen Mieterinnen und Mietern ein frohes Osterfest
und einen fleißigen Osterhasen!

Tel.: 0341 - 26 75 100 • wbg-kontakt.de

 **Kontakt**
Wohnungsbau-Genossenschaft e.G.

www.alles-günstig.de
Lagerverkauf



Gutschein

20%

**AUF UNSER
GESAMTES
ANGEBOT**

Ratzelbogen, Kiewer Str. 1-5
04207 Leipzig
Di. - Fr. 10-16 Uhr geöffnet

Liebe Leserinnen und Leser,



wir haben es an dieser Stelle schon mehrfach erwähnt – mal zwischen den Zeilen, mal sehr offensiv: Das »Grün-As« ist in den vergangenen drei Jahren finanziell in schwieriges Fahrwasser geraten. Und wir stehen damit nicht alleine da – so wie uns ging und geht es vielen Vereinen, Institutionen, Firmen oder auch Privatpersonen. Die nicht

enden wollende Pandemie, Russlands Angriffskrieg und die daraus resultierende Inflation haben negative Auswirkungen auf unser Anzeigengeschäft. Es ist Ihnen sicher nicht entgangen, dass wir unsere Ausgaben im Umfang deutlich reduzieren mussten. Die Redaktion arbeitete in jüngerer Zeit ausnahmslos ehrenamtlich, was sich wiederum auch in inhaltlichen Defiziten spiegelte.

Nun jedoch gibt es ein leichtes Aufatmen. Denn der Stadtbezirksbeirat West unterstützt die Herausgabe des »Grün-As« in diesem Jahr. Im Januar wurde durch den Herausgeber des Stadtteilmagazins, den Vertriebs- und Pressedienst, ein Antrag auf Förderung durch das Stadtbezirksbudget 2023 gestellt. Im 27. Erscheinungsjahr strebten wir nun erstmals eine finanzielle Förderung durch die Stadt Leipzig an. Der Antrag, welcher Mitte Januar beim SB-Beirat West einging, wurde nach dem Einholen der Verwaltungsmeinung Anfang März in der turnusmäßigen Sitzung des Rates in der Grünauer Völkerfreundschaft behandelt. Die Verwaltung befürwortete in ihrem Standpunkt eine Förderung des Zeitungsprojektes.

Die Begründung des Antrages hat wohl eingeleuchtet: Bislang haben wir uns ausschließlich über Anzeigen finanziert – mit Ausnahme von ein paar Soli-Abos, die zwar nicht für eine monetäre Erholung sorgten, aber dennoch ein großartiger solidarischer Beitrag waren und für die wir uns bei den Abonnenten nochmals bedanken möchten. Doch zurück zum Anzeigengeschäft: Gewerbetreibende waren und sind in Grünau ja nun wahrlich nicht üppig vorhanden und leider auch nicht mit großen finanziellen Budgets ausgestattet. Die wenigen »großen Player« vor Ort haben sich leider mehr und mehr von unserer Stadtteilzeitung zurückgezogen.

Und so kam es am 6. März in der Stadtbezirksbeiratssitzung zur Abstimmung der Räte über die finanzielle Unterstützung des »Grün-As«. Die Vertreter von Grünen, SPD und Linken stimmten für eine Förderung. Der CDU-Stadtbezirksbeirat Marc Püschel war zur Abstimmung gerade nicht im Saal, gab aber im Nachhinein seine Befürwortung bekannt. Unser Antrag wurde mit zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung durch die AfD-Mitglieder angenommen. »Grün-As« bedankt sich ganz herzlich bei den lokalen Politikern sowie der Stadt Leipzig für die Unterstützung und den Vertrauensvorschuss. Und bei Ihnen, liebe Leserinnen und Leser für Ihre Treue.

Uwe Walther und Claudia Naceur

IMPRESSUM

27. JAHRGANG

Herausgeber und Redaktion:

Vertriebs- und Pressedienst
Binzer Straße 1, 04207 Leipzig
Telefon: (03 41) 4 21 01 61
Klaudia Naceur (verantw.),
Uwe Walther, Evelin Müller
E-Mail: redaktion@gruen-as.de
<https://www.facebook.com/gruenas/>

Vertrieb/Erscheinungsweise:

VPD; monatlich; kostenlos; Auflage: 12.000

Anzeigen:

VPD, Binzer Straße 1, 04207 Leipzig
Es gilt die Anzeigenpreisliste 5/02.

Redaktions-/Anzeigenschluss:

Für Ausgabe 5/2023: 20.04.2023

ISSN: 1433-0229

Titelfoto: WBG Kontakt

Layout & Satz:

Werbe- & Medienkontor Mertins
Philosophenweg 1 · 04425 Taucha
www.wmk-mertins.de

Die Redaktion behält sich das Recht sinnwährender Kürzungen bei Leserzuschriften vor. Die in den einzelnen Beiträgen veröffentlichten Meinungen der Autoren stimmen nicht in jedem Fall mit den Auffassungen der Redaktion bzw. des Herausgebers überein. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Das Stadtteilmagazin »Grün-As« wird unterstützt durch: WBG Kontakt e.G., WG Unitas e.G., Optik Weigend, Sanitätshaus Leipzig und dem Bestattungsinstitut Trauerbeistand in Grünau.

Grünau – ein Stadtteil, der verbindet:

Fahrradtour zur Gärtnerei Kulkwitz



Gärtnerisch aktiv zu sein und sich mit regionalen Erzeugnissen zu versorgen, ist vielen Menschen ein wichtiges Bedürfnis. Aber nicht jeder kennt sich in seinem Wohnumfeld aus und weiß, welche Unternehmen entsprechende Produkte anbieten. Daher ist das Ziel der Radtour von Volkshochschule Leipzig und KOMM e.V. Grünau am 15. April der Gartenbaubetrieb in Kulkwitz.

Die Entdeckertour startet um 9.30 Uhr am KOMM-Haus in der Selliner Straße 17 und führt zuerst zum Standort der ehemaligen Mietergartenanlage der Lipsia, die dann einem Neubauprojekt weichen musste. An der Ratzelwiese blicken wir auf die sanierten und umgebauten Gebäude der WBG Kontakt sowie auf den neuen Schulkomplex an der Kotsche. Weiter

geht es über die Ratzelstraße zu einer Fläche der WG UNITAS mit dem Gemeinschaftsgartenprojekt des BUND nahe der 100. Grundschule. Von dort fahren wir nach Kulkwitz.

Gegen 11 Uhr erreichen wir die Gemüseproduktion Feldmann GbR in der Straße der Einheit 53 in Markranstädt. Dort können Pflanzen für Garten und Balkon eingekauft werden – derzeit bietet man farbenprächige Primeln und Stiefmütterchen an.

Entlang des Kulkwitzer Sees geht dann die Heimfahrt wieder zurück zum KOMM-Haus, wo wir gegen 12.30 Uhr ankommen werden.

Bitte melden Sie sich zu der kostenlosen Radtour (Kursnummer C135G00E) bei der Volkshochschule Leipzig an.

Evelin Müller

Aktionskreis Lausen lädt ein



Zu seinem nächsten Treffen lädt der Aktionskreis Lausen am Donnerstag, den 13. April, von 16 bis zirka 18 Uhr ins KOMM-Haus in die Selliner Straße 17 ein.

Kindersprint

WBG Kontakt besucht mit der Sportstation die 78. Grundschule

Bewegungsmangel bei Kindern kann schwere Folgen in Form von geistigen, seelischen und körperlichen Fehlentwicklungen nach sich ziehen. Ist die Kindheit mit wenig Bewegung verlaufen, verlagert sich der Mangel nicht selten ins Erwachsenenalter und kann zu frühzeitigen Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Rückenleiden führen. Um diesem Problem entgegenzuwirken, unterstützt die WBG Kontakt seit mehreren Jahren den gemeinnützigen Verein Expika e. V., welcher spezialisiert auf die Förderung gesunder Ernährung und Bewegung bei Kindern mit einer Kindersprint-Laufanlage Schulen und Kindereinrichtungen besucht, um Kindern die Bewegung spielerisch beizubringen.

Die Sportstation, mit welcher die Genossenschaft gemeinsam mit ihrem Partner Expika e. V. Anfang Februar die 78. Grundschule in Grünau besuchte, kann so Einiges: Nach dem Drücken auf »Start« sprintet das Kind längs nach vorne, um anschließend einen Slalom-Parcours zurück zur Lichtschranke der Sportstation zu bewältigen. Neben der Messung der Gesamtzeit des Sprints ist die



Anlage außerdem fähig, Antrittsschnelligkeit, Reaktionsfähigkeit und Koordinationsvermögen zu erfassen. All diese Daten werden direkt nach dem Sprint auf dem sogenannten Laufzettel ausgedruckt, welcher vom jeweiligen Kind behalten werden kann und für nachfolgende Sprints zum Vergleich dient.

Die Freude bei den Grünauer Schülerinnen und Schülern war riesengroß, als die beiden Expika-Coaches Luca Bertels und Jo Breitenbach die Regeln erklärten und

alle an den Start der beiden mitgebrachten Sportstations positionierten. Gegenseitiges Anfeuern und eifriges Laufzettel-Vergleichen erfüllte die Sport-

halle der 78. Grundschule an diesem Vormittag mit purer Bewegungsfreude. Um ebendiese Freude im Schulalltag zu integrieren, überreichte die WBG Kontakt den Klassen zum Abschluss des Kindersprints eine Kiste, in welcher sich vielfältige Sportartikel für eine aktive Schulpause versteckten.

Um die Schülerinnen und Schüler auch weiterhin für die Freude an Bewegung zu motivieren, stellt die WBG Kontakt der Grundschule für ein Vierteljahr die Sportstation kostenfrei zur Verfügung. Und auch die Schulklassen der Friedrich-Fröbel-Grundschule, der Max-Klinger-Schule sowie der 85. und 90. Grundschule sprinteten bereits im vergangenen Jahr fleißig mit einer durch die WBG Kontakt gesponserten Kindersprint-Laufanlage um die Wette. Hierfür wanderte eine Sportstation für ein Jahr abwechselnd durch die vier Grünauer Grundschulen und wurde zum Sportunterricht, zur aktiven Pausengestaltung und bei Schulfesten gerne genutzt.



Objekt der Begierde und Neugierde: Den Laufzettel, der nach dem Sprint ausgedruckt wurde, haben die Kids untereinander begeistert verglichen.

Info: WBG Kontakt

Neu erschienen:

Kinderstadtteilplan für Grünau-Mitte und Grünau-Ost

Entstanden in einem Ferienprojekt im Hort der Friedrich-Fröbel-Grundschule, ist der neue Stadtteilplan der erste für Grünau und zeigt die wichtigsten Orte und Plätze des Leipziger Stadtteils kindergerecht erklärt. Die Kinder haben ihre Lieblingsplätze, wichtige Orte und Gebäude in ihrem Stadtteil genannt und so gemeinsam diese Karte entworfen. Dazu gehören neben Orten der Kultur, Musik und Literatur selbstverständlich auch Treffpunkte sowie Sport- und Bewegungsangebote wie zum Beispiel der Kletterturm samt Spielplatz. Dargestellt sind diese Angebote durch tierische Motive. So zeigt das bewegliche Känguru die Sportangebote des Quartiers, der Rabe die kulturellen Highlights und die Erdmännchen stehen für Treffpunkte, Informations- und Beratungsangebote. Alle Inhalte des Planes verweisen auf nicht-kommerzielle Orte.

Ziel des Projekts ist es, die Kinder zur Beteiligung in ihrem Stadtteil zu motivieren, aber auch dazu zu ermutigen, ihre Nachbarschaft zu erkunden und ein Produkt zur Identitätsstärkung zu erschaffen. Der Stadtteilplan ist aber nicht nur für die kleinsten Bürger*innen, sondern auch für Fachkräfte von Nutzen. »Viele Grundschulen in

anderen Gebieten haben in der Bildungsarbeit viele positive Erfahrungen mit ähnlichen Karten gemacht«, erzählt Christian Gundlach vom Kinder- und Jugendbüro, der die Pläne gemeinsam mit dem partizipativen Forschungsprojekt der Universität Leipzig »InSide« und dem Quartiersmanagement Grünau entwickelt hat.



»Durch die Perspektiven der Kinder wird der Sozialraum ganz anders erfahr- und analysierbar und insbesondere Schulen können daraus mit Blick auf die Lebenswelt ihrer Schüler*innen viel für Entwicklungsprozesse an Schulen lernen«, macht Nico Leonhardt der Universität Leipzig deutlich.



Illustriert wurde die Karte wie die vorherigen Stadtteilpläne zuvor, von der preisgekrönten Grünauer Kinderbuchillustratorin Halina Kirschner. Durch die finanzielle Förderung aus Mitteln des Verfügungsfonds des Bund – Länder Programms »Sozialer Zusammenhalt« sowie des Projekts »InSide«, konnten die Pläne illustriert und 3.200 Exemplare gedruckt werden, die bereits an Grünauer Grundschulen verteilt wurden. Die Pläne liegen kostenlos im Stadtteil-laden des Quartiersmanagements Grünau in der Stuttgarter Allee 19 zur Abholung bereit.

Info: Kinderschutzbund Leipzig e. V.

Klinger-Schule im Schulzentrum Grünau wieder vereint

Ein nächster großer Meilenstein am Schulzentrum Grünau ist geschafft: Die Max-Klinger-Schule (Gymnasium) ist wieder an ihrem angestammten Ort vereint. Zuvor war sie nur zum Teil im schon sanierten Haus 1 untergebracht, der andere Teil nutzte temporär Räume in der Georg-Friedrich-Lichtenberg-Schule (Gymnasium). Nachdem das Haus 2 fertiggestellt ist, ist jetzt die Auslagerung beendet und beide Schulteile sind am Miltitzer Weg 4 zu finden.

Das Schulzentrum Grünau, Miltitzer Weg 1-4, wird von drei

verschiedenen Schulformen geprägt. Die Max-Klinger-Schule besteht aus zwei Schulgebäuden. Die Comenius-Schule (Förderschule) und die 94. Schule (Oberschule) sind jeweils in einem Baukörper untergebracht. Alle Gebäude wurden Mitte der 80er Jahre in Typenbauweise errichtet.

Das Schulzentrum ist die derzeit größte Investition in die Schulinfrastruktur in Grünau und es zeigt die Bedeutung dieses Stadtteils für die Entwicklung der Stadt. Der Campus trägt deutlich zur

Attraktivität des Stadtteils bei – bildungspolitisch und architektonisch. Er wird für bis zu 2.000 Schülerinnen und Schüler Platz bieten. Die Max-Klinger-Schule wird künftig fünfzünftig geführt, die 94. Schule dreizügig. Die Comenius-Schule behält ihre zweieinhalb Züge bei.

Die Häuser 1 und 2 der Max-Klinger-Schule und das Gebäude der 94. Schule sind bereits fertig gestellt. Derzeit werden noch Restarbeiten im zentralen Erweiterungsneubau erledigt. Darin sind neben Fachunterrichtsräumen

für alle drei Schulen gemeinsam nutzbare Einrichtungen wie die Speiserversorgung, die Aula, die Bibliothek und Räume für die Ganztagsbetreuung untergebracht. Die Komplexsanierung des Gebäudes der Comenius-Schule soll bis Ende 2023 abgeschlossen sein.

Die Gesamtkosten für das Schulzentrum Grünau belaufen sich auf rund 53 Millionen Euro, davon sind rund 39 Millionen Euro Fördermittel des Freistaats Sachsen.

Info: Stadt Leipzig

Ein Verein sucht Lesepaten

Kinder beim Lesen lernen begleiten

Ein Kaktus ist ein stacheliges Gewächs. Im Kinderbuch: »Cowboy Klaus und sein Schwein Lisa« gibt es davon viele. Dann heißen sie Kakteen. Ein schwieriges Wort für einen Zweitklässler, wenn er es zum ersten Mal lesen soll. Und der achtjährige Nico (Namen geändert) liest es langsam und fragend, rutscht mit dem Zeigefinger am Wort entlang.

Ich bin Lesepatin. Einmal in der Woche bin ich in der Schule mit Nico verabredet, nach dem Unterricht, an einem ruhigen Ort. Ich habe das Buch vom Cowboy Klaus mitgebracht, große Buchstaben, lustige Zeichnungen und eine ungewöhnliche Geschichte, die im wilden Westen spielt – mitten in der Prärie. Auch das Wort liest Nico tastend. Was eine Prärie denn ist, frage ich ihn – und er guckt etwas unsicher. Nico liest die Sätze hintereinander weg, auch beim Punkt hält er nicht an. Wir werden also gemeinsam verstehendes Lesen üben, nehme ich mir vor.

Wie Nico geht es vielen Grundschulkindern – sie bräuchten viel mehr Zeit zum Üben. Immer wieder gibt es neue Studien, neue

Zahlen (die nicht absondern eher zunehmen), wie viele Kinder nicht richtig Lesen lernen und am Ende der Grundschulzeit damit auch die Aufgabenstellungen in Mathe oder

die als Mentor*innen ehrenamtlich etwas Tolles, Schönes, Nützliches noch machen wollen: Kinder in der Grundschule beim Lesen lernen begleiten.



Symbolbild: Andreas Endersmann

Sachunterricht nicht richtig verstehen können. Ich habe jetzt Zeit, bin seit vorigem September im sogenannten Ruhestand und habe mit anderen Begeisterten den Verein Mentor-Leipzig e.V. / Die Leselernhelfer*innen gegründet. Seitdem werben wir Menschen,

Grundschulen gibt es genug und Kinder, die Bedarf haben, noch mehr – jedenfalls sind die Schulleiter*innen froh, dass wir unsere Unterstützung anbieten. Und auch in Grünau sind wir schon an einigen Schulen tätig. Aber der Bedarf ist noch größer, sodass wir hier

weitere Mentor*innen suchen. Außer einem bunten Kinderbuch, oder auch zweien zur Auswahl, müssen Sie gar nicht viel mehr mitbringen: Aufmerksamkeit, Zuwendung, Einfühlungsvermögen und Freude daran, wenn Kinder vorankommen. Unser Verein gibt allen angehenden Mentor*innen Unterstützung – eine Schulung, Material und Austausch mit anderen Mentor*innen. Wir sind keine Lehrer*innen und keine Nachhilfe, die sich am Lehrplan orientieren müssen. Wir können in entspannter Atmosphäre ohne Leistungs-, Konkurrenz oder Zensuredruck eine Stunde in der Woche lesen üben mit den Kindern, sie so in ihrem Mut und Selbstvertrauen bestärken und ihnen den Spaß am Lesen ermöglichen.

Im Stadtgebiet von Leipzig sind wir bis jetzt etwa 100 Mentor*innen. Wenn auch Sie Lust dazu haben und Zeit dann melden Sie sich gern per E-Mail: mentor-leipzig@gmx.de

Regine Schneider



Mehr Informationen finden Sie auch unter
www.mentor-leipzig.de

Osterferien-Angebot in der Wilden 11, Selliner Straße 11

Dienstag | 11. April | 15 - 17.30 Uhr Hip-Hop Tanz

Spielerisches Kennenlernen der Hip-Hop Grundlagen

Mittwoch | 12. April | 15 - 18 Uhr Verkleidungsparty

Wir laden ein zur Wilde 11-Verkleidungsparty. Hol deine verrückteste Verkleidung aus dem Keller!

Donnerstag | 13. April | 10 Uhr
Ferienkino: »Peter Hase 2«
im KOMM-Haus, Selliner Straße 7,
Eintritt frei!

Donnerstag | 13. April | 14 - 16 Uhr Seifenherstellung

Hier kannst du kreativ werden und deine eigene Seifen herstellen!
Im Anschluss offener Treff bis 18 Uhr.

Freitag bis Sonntag | 14. bis 16. April Fr. 15 - 19 Uhr | Sa. & So. 11 - 16 Uhr Zirkusprojekt

Hast du Lust, die faszinierende Zirkuswelt zu entdecken? Du kannst dich im Jonglieren ausprobieren, Bälle und Tücher fliegen lassen, Teller und Diabolos durch die Luft wirbeln oder

du übst dich im Balancieren, bewegst dich auf rollenden Kugeln und baust mit anderen eine Menschenpyramide.
Keine Vorkenntnisse notwendig.



Gemeinsam stark

Alltagsbegleitung in Grünau

Ab sofort ist es möglich ehrenamtliche*r Alltagsbegleiter*in in Grünau zu werden sowie sich als Senior*in aus Grünau im Alltag kostenfrei begleiten zu lassen.

Sie gestalten gemeinsam soziale Aktivitäten, wie zum Beispiel Spaziergänge, Gespräche, den Besuch von kulturellen Veranstaltungen, und Wege zu Arztpraxen und Behörden. Eine Unterstützung bei hauswirtschaftlichen oder pflegerischen Tätigkeiten ist über die Alltagsbegleitung nicht möglich.

Senior*innen, die sich begleiten lassen möchten, müssen mindestens 60 Jahre sein und dürfen keinen Pflegegrad haben.

Menschen, die eine Alltagsbegleitung übernehmen möchten, können flexibel eine*n oder mehrere Senior*innen begleiten, erhalten eine Aufwandsentschädigung und dürfen nicht mit der*dem zu begleitenden Senior*in bis zum



2. Grad verwandt oder verschwägert sein und auch nicht in einer Hausgemeinschaft mit ihr/ihm leben.

Bei Interesse und Fragen nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf: telefonisch unter 25 69 74 57 oder per E-Mail an nebenan@heizhaus-leipzig.de.

Interessierte sind auch herzlich zu unserer Info-Veranstaltung am Montag, den 13. März von 11.30 bis 12.30 Uhr in unseren Mehrgenerationentreff NEBENAN in die Alte Salzstraße 53 eingeladen.

✉ Info: NEBENAN

POST AN DIE REDAKTION



Thema Gendersprache

Liebes Redaktionsteam, ich möchte hiermit meine Unterstützung für das »Grün-As« beenden und die Zeitschrift auch nicht mehr im Briefkasten haben. Grund dafür ist die lächerliche Gendersprache.

»Akteur*innen«, Bürger*innen«, »jede*r«, ... – ich ertrag's einfach nicht! Es ist für mich nicht nachvollziehbar, wie sich gebildete Menschen einem solchen Blödsinn unterwerfen und anbiedern können.

Dem Fass den Boden schlagen jedoch Konstrukte wie »Bewohner*innenschaft« und »Bürger*innen-Befragung« (Ausgabe 3/2023, Seite 14) aus. Wenn die (sicher noch junge) Autorin glaubt, mit diesem Gaga mehr Menschen zu erreichen als auszugrenzen oder vor den Kopf zu stoßen, wünsche ich ihr viel Glück im Leben. Vielleicht wird sie irgendwann mal noch geerdet.

Persönlich habe ich nichts gegen die Betonung der weiblichen Formen

im Singular, auch die Doppeltennung beider Geschlechter in Überschriften (»Liebe Leserinnen, liebe Leser,...«) verleihen dem Geschriebenen etwas Feierliches. Ein konsequentes Gendern ganzer Texte im Plural jedoch erachte ich als sprachlich falsch (»Mitarbeitende«), lächerlich (Mitarbeiter*innen) oder überflüssig (»Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter«). Mag sein, dass manche da anderer Meinung sind, aber die Mehrheit der »Deutschinnen und Deutschen« wähe ich hinter mir.

»Ich bin dann mal weg.«

(Hape Kerkeling)

Jens Stürze, 04209 Leipzig

Liebe Leserinnen und Leser – uns interessiert, was Sie zu diesem Thema denken. Schicken Sie uns gern Ihre Meinung an redaktion@gruen-as.de oder an die Binzer Straße 1, 04207 Leipzig. Wir sind gespannt.



Die Genossen des SPD-Ortsvereins Leipzig-West beteiligten sich erneut beim Frühjahrsputz am OFT Kiju und sammelten ordentlich Müll ein.

Jetzt anmelden zum

Flohmarkt

beim Straßenfest „Sommer im Quartier“
auf der **Stuttgarter Allee**

10. Juni 2023 **Hol den Trödel aus dem Keller!**

Kostenlose Anmeldung bis 28. Mai 2023 beim Quartiersmanagement Grünau mit Angabe von Name/E-Mail/Tel.

Rückfragen an:
info@qm-gruenau.de
oder **0157 382 326 95**

Wie wäre es mit einem eigenen Flohmarktstand?
Alle Anwohner:innen, Grünauer:innen und Leipziger:innen sind herzlich eingeladen mitzumachen und das Stöbern zu ermöglichen.

Keine Standgebühren!

GRÜNAUER KULTUR SOMMER
www.gruenauer-kultursommer.de

VÖLKERFREUND SCHAFT | Stadt Leipzig | Quartiersmanagement Grünau

Ein Freitag zum Wohlfühlen – im Quartier

Einen Freitag, mitten im März hatten sich die Veranstalter auserkoren, um den WK 7 – das Grünauer Sorgenkind – ein wenig wieder zu beleben. Von 14 bis 22 Uhr waren jede Menge Stände auf dem sonst so verwaisten Jupiterplatz aufgestellt worden, die Gäste verteilten sich auf Liegestühlen und an leider nur einer Biertischgamitur, das Wetter passte, die Stimmung war gut bis ausgelassen.

Auf der kleinen Erhöhung am Platz stand eine mobile Sauna, die zumindest am Anfang mächtig viel Ruß in den blauen Himmel blies. 15 Besucher wird sie am Ende des Tages zum Schwitzen gebracht haben. Davor jede Menge Schaulustige. »15 sind nicht viel, aber

trotzdem gut für dieses Experiment«, freut sich Maria Habre vom Quartiersmanagement (QM), das die Veranstaltung federführend mit-organisiert hat.

Außerdem dabei: Die benachbarte Kita um Welt mit einer Klei-

derbörse, das KOMM-Haus mit Kaffee, Kuchen, Lagerfeuer und Stockbrot, der Grand Beauty Salon in Kooperation mit dem Friseursalon La Belle, die Schönheitsbehandlungen anboten, die Mobile Jugendarbeit und der OFT Arena,

Carneval Glubs ihren Auftritt hatten und nicht nur ihre Mamas, Papas, Omas und Opas verückten, sondern auch die neugierigen Bewohner der Gegend. Diese waren zuvor über Flyer in ihren Briefkästen über den Wohlfühl-Termin in ihrer Nachbarschaft informiert worden.

Maria Habre erzählt von den positiven Reaktionen etwa so: »Es braucht mehr solche öffentliche Feste in Grünau-Nord!«, »Ich habe Nachbarn wieder gesehen, die ich seit Jahren nicht mehr gesehen hatte.«, »Wann seid ihr das nächste Mal da?«. Der jungen Frau sind solche Aussagen Ansporn, dieses Konzept weiter zu verfolgen. »Wir

mit denen Jugendliche durch den Stadtteil spazieren konnten, das Team »Safe« mit einem Infostand sowie die TU Berlin, die die Bachelorarbeit mit dem doppeldeutigen Titel »Nach dem Konsum« vorstellten. Natürlich durfte auch ein Stand des AWS und des QM nicht fehlen. Dort konnten sich Interessierte über den Arbeitsstand zum Quartierskonzept für die Wohnkomplexe 7 und 8 informieren.

Die Bibliothek, die einen Lesesalon und einen Bücherflohmarkt zu bieten hatte, verkündete im Nachhinein die erstaunliche Zahl von 500 Besuchern. Auch der Friseursalon freute sich über das große Interesse an diesem Tag. Richtig eng wurde es am Platz, als die Tänzerinnen von »Sonne bewegt Berge« und des Grünauer

möchten gem solche Formate für die Nachbarschaft weiter ausbauen, und schauen, wie man den Stadtteil und seine Belebung weiter unterstützen kann – unter anderem auf öffentlichen Plätzen und Grünflächen«, so Habre. Die Aktiven aus der Bewohnerschaft könnten sich mit ihren Ideen gern bei QM melden.

 kmn



Am 17. April wird in einer Sondersitzung des Stadtbezirksbeirates mit dem Bürgermeister und Beigeordnetem für Stadtentwicklung und Bau, Thomas Dienberg, das Quartierskonzept noch einmal öffentlich vorgestellt.



Auf dem Jupiterplatz machen es sich am frühen Nachmittag die ersten Besucher in Liegestühlen bequem. Lange war es hier nicht mehr so belebt.

Die Klinke ist tot – es lebe die Klinke

Sonntag, der 19. März, ist der Tag des Abschieds von der »Klinke am Seeblick«. Grünau und die Leipziger Seite des Kulkwitzer Sees verlieren ein gastronomisches Filetstück, wenn man angesichts der wenigen guten Restaurants und Kneipen im hiesigen Stadtteil überhaupt von so etwas sprechen kann.



Seine extragroße Portion Eisbein wird sich Uwe Walther wohl künftig im neuen Lokal in Lindenau schmecken lassen.

Der ergraute 53-jährige Wirt, Mike Seiffert, sitzt mit einem kleinen Bier gegen halb neun Uhr abends fertig, aber so scheint es, doch erleichtert an einem alten Holztisch im Bereich hinter der Küche. Nach zwölf Jahren hat er abgeschlossen mit dem Standort am See und lässt die Jahre noch einmal Revue passieren. Dabei weist er darauf hin, dass die meisten Mängel im Flachbau schon von Anfang an bestanden und dem Seebetreiber Conrad bekannt waren. Selbst hat er

einen mittleren fünfstelligen Betrag unter anderem in die Toiletten investiert. Er lächelt über Conrads Äußerungen gegenüber der LVZ, dass die ganzjährige Betreibung zum schlechten Zustand des Objektes geführt haben. »Was für ein schlechter Witz!«, kommentiert er diese Aussage und erzählt von dem geforderten Ganzjahreskonzept für die Betreibung des Objektes, um überhaupt den Zuschlag für selbiges zu bekommen.

Der letzte Abend im vollen Restaurant war wieder großartig: Große und tolle Portionen warten auf die Gäste, die auch etwas wehmütig sind, obwohl es ja nur knapp zehn Autominuten entfernt in Neu-Lindenau weitergeht. Manchmal, besonders im Sommer, musste man hier etwas länger auf die frisch zubereiteten Speisen warten, aber es lohnte sich immer. Der Hauptgrund für die Wartezeiten aber war die fehlende Konkurrenz im Umfeld und somit die Überbelegung in den Sommermonaten.

Ein für alle Mal ist die Kneiper-Familie Seiffert nach Betreibung des »Schwalbennest«, des »Grünauer Krug« und der alten »Klinke« am Standort Lützner Straße (jetzt Parkplatz Schwarzer Netto) nach über 40 Jahren aus Grünau verschwunden. Schade. Dani, seine Ex-Frau und charmante Kellnerin bringt noch eine letzten Schnaps und dann war es das ... Die Klinke ist tot – es lebe die Klinke.

*Der Stammgast
Uwe Walther*



Die Tische im Flachbau am See werden wohl nicht lange verwaist sein. Es gibt schon einen Interessenten für das Objekt.

Am 1. Mai Große Neueröffnung



**im Gartenverein
»Neu-Lindenau«
Saalfelder Straße 70
04179 Leipzig**

**Öffnungszeiten:
Mittwoch - Sonntag
ab 12 Uhr**

**Das Team der Klinke
versucht schon ab Ostern
für Sie am neuen Ort
da zu sein.**

Informieren Sie sich
auf unserer Internetseite
www.gaststaette-zur-klinke.de
und bei Facebook



Umfangreiche Baumfällarbeiten an der Straße am See

Anfang März staunten viele Spaziergänger, die entlang des Rad- und Fußweges entlang der Straße am See unterwegs waren, nicht schlecht. Einige waren verwundert, andere gar erbost. Denn rechts und links des Weges ragten viele der einst stattlichen Bäume nicht mehr gen Himmel. Von ihrer Existenz zeugten nur noch die Stümpfe im Boden, an der Seiten lagerten die Stämme – mittlerweile wurden einige von ihnen in nette Sitzgelegenheiten umfunktioniert. »Grün-As« erreichten gleich mehrere Anfragen zum Vorgehen am See und fragte beim Amt für Stadtgrün und Gewässer (ASG) nach.

»Grün-As«: In welche Zuständigkeit fallen die Gehölze / Bäume am Fuß-/Radweg entlang der Straße am See?

ASG: Die betreffenden Bäume sind Bäume, für die die Stadt Leipzig zuständig ist.

Auf der Karte der Stadt Leipzig im Internet, auf der Baumfällungen verzeichnet werden, sieht es so aus, als ob die Ge-



hölze und Bäume auf der rechten Seite des Weges (in Blickrichtung Nord) in Leipziger Zuständigkeit stehen. Ist das korrekt?

Auch die Bäume östlich des Radweges befinden sich in der Zuständigkeit der Stadt Leipzig.

Warum tauchen die Arbeiten nicht in der Liste der Baumfällungen auf?

Die betreffenden Bäume waren bisher noch nicht digital erfasst. Erst wenn dies erfolgt ist, können die Bäume auch in der Online-Karte angezeigt werden. Die betreffenden Baumstandorte werden nachgetragen.

Inwieweit ist der Zweckverband (und damit auch das Amt für Umweltschutz) in die Baumfällarbeiten involviert?

Da es sich um städtische Bäume handelt, ist der Zweckverband nicht involviert.

Wusste das Amt vom Vorhaben?

Ja. Das Fachpersonal des Amtes für Stadtgrün und Gewässer hat im betreffenden Bereich im Zuge der regelmäßigen Baumkontrolle festgestellt, dass von den betreffenden Bäume eine Gefahr für Fußgänger und Radfahrer ausgeht und die Fällarbeiten beauftragt. Wie bei allen Fällarbeiten im Zeitraum vom

1. März bis zum 30. September wurde das Amt für Umweltschutz informiert. Für die Fällarbeiten an der Straße am See wurde zusätzlich eine ökologische Fällbegleitung durchgeführt, um eine Gefährdung geschützter Arten und deren Habitate auszuschließen.

Sind solche umfangreichen Baumfällungen genehmigungspflichtig?

Die Maßnahmen zur Herstellung der Verkehrssicherheit an städtischen Bäumen sind nicht genehmigungspflichtig. Das Amt für Umweltschutz wurde vorab umfänglich informiert.

Sind dem Amt die Gründe für die Baumfällungen bekannt? Falls ja: Welche sind das?

Die Fällungen mussten aufgrund der unzureichenden Stand- und Bruchsicherheit der Bäume durchgeführt werden. Diese waren durch Pilzbefall (Flacher Lackporling und Wulstiger Lackporling) stark geschädigt und mussten zur Herstellung der Verkehrssicherheit gefällt werden.

Grünau grillt zum »Tag der Nachbarn«

Auch in diesem Jahr findet am Freitag, den 26. Mai, wieder der deutschlandweit gefeierte »Tag der Nachbarn« statt. Die Idee hinter diesem Tag ist bestechend einfach: Menschen kommen in ihrer Nachbarschaft zusammen, sie tauschen sich aus, gestalten oder essen gemeinsam, und setzen so ein Zeichen für eine harmonische und lebendige Nachbarschaft.

Letztes Jahr zelebrierte Grünau den »Tag der Nachbarn« mit gemeinschaftlichen Grillaktionen.

Damit dies auch 2023 wieder gelingen kann, brauchen wir Sie!

Haben Sie Ideen oder Fragen zum diesjährigen »Tag der Nachbarn«?



Brauchen Sie Unterstützung bei der Planung Ihrer Grillaktion (Material wie Biertischgamituren, Geldmittel, etc.)?

Dann wenden Sie sich gerne telefonisch unter 0163 3 73 55 57

oder besuchen Sie uns persönlich im Stadtteilladen (Sprechzeiten Dienstag 13 bis 18 Uhr, Donnerstag 10 bis 15 Uhr).

☎ Info: QM Grünau

Grüne Oase oder Problemgebiet?

In der Ausgabe 3/2023 hatte »Grün-As« einen Vortrag zu Grünau aus der Sicht seiner Bewohnerschaft mit Prof. Sigrun Kabisch angekündigt. Knapp 50 interessierte Bürger*innen folgten dem Aufruf und kamen am 8. März in das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung zum Leipziger Umweltstammtisch, wo die Wissenschaftlerin mit Hilfe von zahlreichen Grafiken und Fotos viele Forschungsergebnisse und Fakten präsentierte. Unterstützt wurde sie von Frau May, langjährige Grünau-Bewohnerin und Mitglied des Quartiersrats sowie Lena-Kristina Hoffmann, die gerade ihr Freiwilliges Ökologisches Jahr bei der Sächsischen Landesstiftung für

Natur und Umwelt absolviert und ebenfalls in Grünau wohnt.

Nach dem Vortrag entspann sich eine lebhaft Diskussionsrunde um Eigentumsverhältnisse und Mieten, darum, wie Grünräume besser genutzt und geschützt werden können, welche Rolle dabei Sitzbänke zukommt und dass auch die Geschichte der Siedlung und die Beziehungen zu angrenzenden Wohngebieten beachtet werden müssen.

Prof. Kabisch beendete den Abend mit dem Fazit, dass statt pauschaler Urteile differenzierte Analysen notwendig seien und die Langzeitstudie fortgesetzt werden müsse, um den Bewohnern eine Stimme zu geben.



VERANSTALTUNGEN

KOMM-Haus

Selliner Straße 17, 04207 Leipzig,
Tel.: 9 41 91 32

DO., 13.04., 18.00 UHR

Vernissage »Zwischen Eckneipe und Montagsdemo – Leipzig in den 80ern«. Die Fotosammlung des Archiv Bürgerbewegung Leipzig e. V. umfasst mehr als 30.000 Fotografien. Inhaltliche Schwerpunkte der Fotosammlung sind der Alltag in der DDR. Gezeigt werden 20 Aufnahmen von Mahmoud Dabboub, Christoph Motzer, Karin Wieckhorst u. a.

FR., 14.04., 18.00 UHR

Info-Veranstaltung: »Selbst Strom erzeugen?«. Balkonkraftwerke sind ein sinnvoller Beitrag zur Energiewende im Kleinen. In jedem Haushalt dürfen bis 600 Watt direkt an den Haushaltsstrom angeschlossen werden. Wie Sie selbst Ihren eigenen Strom erzeugen, erklärt Dipl.-Ing. Joachim Eckstein, Vorstand der Energiegenossenschaft Leipzig EGL eG

SO., 16.04., 14.30 UHR

Tanz für Junggebliebene mit Stephan Langer, Eintritt: 5,- EUR

DO., 20.04., 19.00 UHR

Doku-Film »Zwischen Burgruinen und Wolfsschlucht – Winterbiwak im Schwarzwald« Die aktuellste Tour Enno Seifrieds führte ihn in den schönen Schwarzwald. Es ging durch die Höllschlucht, die Wolfsschlucht und zahlreiche Burgruinen. Das Wetter war hart, die Klamotten feucht und der Kompass ungenau.

Eintritt frei! Spende erwünscht.

FR., 21.04., 19.00 UHR

Ein Guder Abend! Tom Guder ist Pianist, Komponist, Songwriter. Musik und Mensch mit Macke, Herz und Seele.

Eintritt frei! Spende erwünscht.

MI., 26.04., 17.00 UHR

Lesung mit Marlies Michel »Vaterland & Mutterkreuz« – Autobiografische Geschichten einer fast 90-jährigen Leipzigerin.

Eintritt frei! Spende erwünscht.

DO., 27.04., 17.00 UHR

Reise-Vortrag: »In 128 Tagen um die Welt – Eine Kreuzfahrt-Weltreise«. Reinhard Hopfstock ist Grünauer und entdeckt mit Leidenschaft die Welt. 2018 gönnte er sich eine Weltreise mit einem Kreuzfahrtschiff. Was er dabei alles erlebte und was Sie erwartet, erfahren Sie in seinem sehenswerten Bilder- und Video-Vortrag.

Eintritt frei! Spende erwünscht.
Ausstellung: »Zwischen Eckneipe und Montagsdemo – Leipzig in den 80ern«

SENIORENTREFF:

MI., 05.04., 17.00-18.30 UHR

Sei dabei, mach mit! Ehrenamt im KOMM-Haus

DO., 06.04., 10.00-12.00 UHR

Ostergesteck gestalten – bald beginnt die Osterzeit. Passend zum Fest und zum Frühling besteht die Möglichkeit, ein wirkungsvolles Gesteck zu gestalten. Anmeldung erforderlich!

DO., 13.04., 10.00-12.00 UHR

Balkonbepflanzung rund ums Jahr – Informationen und Tipps von einem Profi für die Balkonbepflanzung im Frühjahr.

DO., 20.04., 10.00-12.00 UHR

Smartphone/Handy- und Laptop-Sprechstunde: Sie nutzen ein Smartphone, ein Handy oder ein Laptop und bei einigen Anwendungen haben Sie Fragen? Hier gibt es Hilfe.

DO., 27.04., 10.00-12.00 UHR

Senioren-Sicherheitsberatung – Kriminalitätsvermeidung: Eine Fachkraft im Auftrag des Kommunalen Präventionsrates Leipzig berät Sie zu Fragen der Sicherheit und Vorbeugung vor Kriminalität, wie beispielsweise Haustür-, Telefongeschäfte oder Einzeltrick. Sie erhalten praktische Tipps und Hinweise. Anmeldung erforderlich!

Mehrgenerationentreff

»NEBENAN«

Alte Salzstraße 53, 04209 Leipzig,
Tel.: 25 69 74 57

ausgewählte Angebote:

DI., 04.04., 10.00-11.30 UHR

Kräuterstammtisch mit Ferdinand Bodusch

MI., 04.04., 13.30-15.00 UHR

Ausflug: Führung durch das Stasi-Unterlagen-Archiv, Treff vor Ort Dittrichring 24, Anmeldung erforderlich.

DO., 06.04., 15.00-17.00 UHR

Nährwerkstatt

DI., 11.04., 10.00-12.00 UHR

Farbspielereien mit Acrylfarben, Gestaltung Klimabänder

MI., 12.04., 14.00-15.30 UHR

Erzählcafé: »Meine Schule – deine Schule«

FR., 14.04., 14.00-16.00 UHR

Nachbarschaftscafé

MI., 19.04., 14.00-15.00 UHR

Lieblingslieder singen mit Andreas Voigt, Spendenempfehlung: 2,- EUR

DO., 20.04., 15.00-17.00 UHR

Nährwerkstatt

DI., 25.04., 10.00-12.00 UHR

Kräuterwanderung mit Ferdinand Bodusch

MI., 26.04., 14.00-16.00 UHR

Lesesalon mit Bruno Lesjek zum Thema »Österreich«

Seniorenbüro West

Stuttgarter Allee 18, 04209 Leipzig,
Tel.: 94 68 34 39

DI., 04.04., 10.00-12.00 UHR &

18.04., 13.00-15.00 UHR

Foto-Zirkel – offener Treff für Fotofreunde

DI., 04.04., 13.00-15.00 UHR

Urlaubs-Café: Reisevortrag über Hiddensee von Frau Windsch (siehe auch Seite 18)

MI., 12.04., 14.00-15.30 UHR

Alles rund um die Sicherheit im Kleingarten. Info-Veranstaltung mit Herrn Grimmer vom Kriminalpräventiven Rat der Stadt Leipzig (siehe auch Seite 13)

MI., 12.04., 16.00-18.00 UHR

Leipzig entdecken: Die schönsten Passagen in Leipzig

FR., 14./21.04., 10.00-12.00 UHR

Debatte! Offene Diskussionsrunde über aktuelle Themen. Was bewegt Sie?

MO., 17.04., 15.00-16.30 UHR

Lesung zum Frühling: »Wie die Farben des Regenbogens« – eigene Geschichten von Angelika Pamuk

DI., 25.04., 13.00-15.00 UHR

Rallye Spirelli: Nudeln wie bei Muddern! Spirelli, gebratene Jagdwurst und selbstgemachte Tomatensoße, inkl. eines Getränkes (UKB 5,- EUR), Anmeldung bis 20.4. erforderlich.

FR., 28.04., 09.00-11.30 UHR

Offener Stammtisch für Hobby- und Kleingärtner

– Anbautipps, Balkonbepflanzung, Sämereien-tausch (siehe auch Seite 18)

Netzwerk älterer Frauen Sachsen e. V.

H.-Meyer-Straße 38, 04207 Leipzig,
Tel.: 4 25 14 20

Mo., Mi, Fr.: 09.00-16.00 Uhr

Di.: 09.00-17.00 Uhr

Do.: 09.00-16.30 Uhr

Sa.: 13.00-17.00 Uhr

DI., 04.04., 10.00-12.00 UHR

Meyersdorfer Gespräch am Vormittag: »Es geht um Ihre Sicherheit« Tipps vom Fachdienst Prävention über aktuelle Kriminalitätsphänomene wie Telefonbetrug, Haustürgeschäfte, richtiges Verhalten bei Belästigungen/ Bedrohungen und Zivilcourage

SA., 08.04., 14.00-16.00 UHR

Ostermarkt

SA., 15.04., 14.00-16.00 UHR

Michael Alexander Lauter liest aus seinem neuen Buch »Der verschwundene Jugendclub«

SA., 22.04., 14.00-16.00 UHR

Frauen aus unserer Mitte – und ihr Streben nach Bildung und Individualität: Gesprächspartnerin ist die Gold- und Silberschmiedin Nadine Felgentreff

SA., 29.04., 14.00-16.00 UHR

Lesung zur Leipziger Buchmesse: Joachim Frank vom Wiesenburg Verlag liest aus seinem Buch »Farben im wechselnden Licht«

Ausstellung in der Kleinen Galerie:

»Spiegel des Lebens«, erinnern an Ludmilla Bambula

Lipsia-Club

Karlsruher Straße 46, 04209 Leipzig,
Tel.: 4 29 10 41

Mo./Mi. 13.00-17.00 Uhr

Do./Fr. 10.00-13.00 Uhr

ausgewählte Angebote:

MO., 03.04., 14.30-16.30 UHR

Treff der Briefmarkenfreunde

MO., 17.04., 15.00-17.30 UHR

Vorsorge vor Krankheit und Alter – neue Regeln 2023, Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und gerichtliche Betreuung, Kursgebühr: 11,- EUR, Anmeldung im Club oder über die VHS

MI., 19.04., 15.00-17.00 UHR

22 Jahre – wir feiern die Eröffnung vom neuen Lipsia-Club in der Karlsruher Straße 48 – mit Jens Espenhayn am Keyboard. Anmeldung ist bis zum 14.4. unbedingt erforderlich.

Grünauer Frauenchor Leipzig e. V.

E-Mail: gruenauerchor@web.de
Tel.: 4 21 87 54
Mobil: 01 78 / 4 06 10 58
(K. Bachstein)

donnerstags 17.30 Uhr:

Chorprobe im Robert-Koch-Park, Haus 4, Nikolai-Rumjanzew-Straße 100

Theatrium

Alte Salzstraße 59, 04209 Leipzig,
Tel.: 9 41 36 40

Spielplan:

FR., 21.04., 20.00 UHR

PREMIERE:

»Narzissy«, Jugendtheaterprojekt ab 13 Jahre (siehe auch Seite 14)

SA., 22.04., 20.00 UHR

»Narzissy«, Jugendtheaterprojekt ab 13 Jahre Reservierungen unter 03 41 / 9 41 36 40 oder per E-Mail tickets@theatrium-leipzig.de möglich.

TSV Leipzig 76 e. V.

Stuttgarter Allee 22, 04209 Leipzig,
Tel.: 4 21 78 74

Mo.-Fr. 14.00-18.00 Uhr

Fr. 10.00-12.00 Uhr

Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Kinderturnen (bis 10 Jahre)

Volleyball, Badminton, Tanzen, Rhythmische Sportgymnastik, Gesundheits- und Rehasport

Gesund durch Bewegung

im Matchball-Sportcenter,
Lützner Straße 175, 04179 Leipzig,
3. Etage, Tel.: 9 46 95 44

regelmäßige Rückenfitness-Kurse

mit und ohne Reha-Verordnung:

montags 10.00 Uhr und 14.00 Uhr

dienstags 10.00 Uhr und 11.00 Uhr

mittwochs 10.00 Uhr

donnerstags 10.00 Uhr, 11.00 Uhr und 14.00 Uhr

freitags 09.30 Uhr, 10.30 Uhr und 19.00 Uhr

Redaktionsschluss für den Veranstaltungskalender »Grün-As« 05/2023 ist der 20. April.



Individuelle Beratung
Persönliche Vorsorge
Würdevolle Begleitung
Alle Bestattungsarten

Sie finden uns in:
Schönefeld: Waldbastr. 2a, Grünau: Plovdiver Str. 36
und 1x auch in Ihrer Nähe.



Leipzig
0341. 244 144



Planungsbeschluss:

Bau einer Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete in der Diezmannstraße 12a

Bis zum Jahresende 2027 soll auf einem unbebauten Grundstück in der Diezmannstraße 12a eine Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete entstehen. Der Neubau soll im Jahr 2028 in Betrieb gehen und bis zu 368 Flüchtlinge beherbergen. Diesem Vorschlag von Martina Münch, Bürgermeisterin für Soziales, Gesundheit und Vielfalt, folgte Oberbürgermeister Burkhard Jung in seiner Dienstberatung. Über den entsprechenden Planungsbeschluss entscheidet der Stadtrat voraussichtlich im April.

Vorgesehen ist die Errichtung von drei Wohngebäuden sowie einer Außenanlage für Spiel und Sport. Die Planungen sollen bis September 2024 abgeschlossen sein. Nach Ausschreibung und Vergabe der Bauleistungen würden die Arbeiten auf dem Areal voraus-

sichtlich im Januar 2026 beginnen und im Dezember 2027 enden. Das Vorhaben soll durch die städtische Tochtergesellschaft LESG (Gesellschaft der Stadt Leipzig zur

Erschließung, Entwicklung und Sanierung von Baugebieten mbH) als Auftraggeberin umgesetzt werden. Sie übernimmt die Koordinierung, Ausschreibung, Organisation

und Durchführung der Planung inklusive der baulichen Umsetzung.

Die Zahl der Menschen, die in Deutschland vor Krieg und Verfolgung Zuflucht suchen, ist seit dem letzten Jahr deutlich gestiegen. Auch Leipzig hat in den zurückliegenden Monaten wieder mehr Geflüchtete aufgenommen. Mittlerweile sind alle Plätze in bestehenden Gemeinschaftsunterkünften belegt. Das Sozialamt sucht in der ganzen Stadt nach geeigneten Häusern und Flächen. Vorübergehend erfolgt die Unterbringung in kurzfristig hergerichteten Notunterkünften. Langfristig ist der Neubau von Gemeinschaftsunterkünften für Fluchtlinie erforderlich, um eine angemessene Unterbringung geflüchteter Menschen sicherstellen zu können.

 Info: Stadt Leipzig



Das Gelände in der Diezmannstraße wird voraussichtlich ab 2028 eine Unterkunft für Geflüchtete beherbergen.

Sanierungssatzung für Wohnkomplexe 7 und 8 soll aufgehoben werden

Für das Sanierungsgebiet »Leipzig Grünau WK 7 und WK 8« soll in diesem Jahr die Sanierungssatzung aufgehoben werden. Damit entfallen für das Quartier die Vorschriften des besonderen Städtebaurechts (§§ 136 ff. Baugesetzbuch). Dies hat die Stadtspitze jetzt auf Vorschlag von Baubürgermeister Thomas Dienberg auf den Weg gebracht. Der Stadtrat entscheidet abschließend darüber.

Mit der Sanierungssatzung aus dem Jahr 2003 sollte in dem damals schrumpfenden Stadtteil ein geordneter Rückbau ungenutzter sozialer Einrichtungen und Wohngebäude ermöglicht werden. Zwischen 1990 und 2011 halbierte sich die Zahl der Einwohner in der Großwohnsiedlung Grünau, ging von 84.800 auf 39.700 zurück. Dadurch wiesen die Wohnkomplexe 7 und 8 hohe Leerstände auf.

Damit die Quartiere trotz hoher Leerstände nicht verwahrlosten und attraktiv blieben, wurden allein in den Wohnkomplexen 7 und 8 etwa 3.775 Wohneinheiten abgerissen, so dass neue Freiräume entstanden. Die WK 7 und 8 stehen heute vor neuen Chancen und Herausforderungen, doch die Grundannahme der Sanierungssatzung – die weitere Schrumpfung des Quartiers – ist nicht mehr gegeben. Seit 2012 steigen die Bevölkerungszahlen wieder, auch der Wohnungsbedarf in Leipzig wächst.

Herausforderung ist nunmehr, den in Grünau vorhandenen Wohnraum besser an die Bedürfnisse der verschiedenen Bevölkerungsgruppen anzupassen. So gibt es viele Dreiraumwohnungen im Bestand, nachgefragt sind aber mehr Einraumwohnungen sowie Wohnungen mit mindestens vier Räumen. Ebenso werden barrierefreie Woh-

nungen gebraucht. Mit den Terrassenhäusern, dem Mehrgenerationenwohnen am Neptunweg sowie dem Lipsia-Turm wurden nun erste Akzente gesetzt, dass sich das Wohnangebot langsam verändert.

Bisher wird das Potential der vielen vorhandenen Grünflächen in dem Gebiet kaum genutzt. Zugleich fehlt es vor Ort noch immer an ausreichend Treffpunkten und Freizeitangeboten vor allem für Jugendliche. Auch das Einzelhandelsangebot ist in den vergangenen Jahren deutlich zurückgegangen – nicht zuletzt aufgrund der geringen Kaufkraft rund um WK 7 und 8. Gleichzeitig muss weiter auf die Bevölkerungszusammensetzung reagiert werden, die zunehmend älter und multikultureller wird.

Auch wenn die Sanierungssatzung aufgehoben wird, fallen in dem Areal nun keine Ausgleichsbeträge für die Grundstückseigen-

tümer an. Dies liegt daran, dass die städtebauliche Sanierungsmaßnahme im so genannten vereinfachten Verfahren durchgeführt wurde.

Grünau ist weiterhin Schwerpunktgebiet der integrierten Stadtentwicklung. Für die bedarfsgerechte städtebauliche, generationsübergreifende, soziale und ethnisch-integrative Entwicklung des Quartiers wurden Ziele und Maßnahmen sowohl im INSEK Leipzig 2030 als auch im STEK Grünau 2030 formuliert, zu deren Umsetzung auch Städtebaufördermittel aus dem Bund-Länder-Programm »Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten« (SZP) zur Verfügung gestellt werden.

 Info: Stadt Leipzig



Weitere Informationen zum Sanierungsgebiet:
www.leipzig.de/foerdergebiete

Sicherheitsberatung

Mit der warmen Jahreszeit und dem schönem Wetter kommt wieder Leben in die Leipziger Kleingartenanlagen. Alles wird für den Sommer vorbereitet und eingerichtet, um die schönste Zeit des Jahres in der eigenen kleinen Oase zu verbringen. Doch bezüglich der Sicherung gibt es Einiges zu beachten: Angefangen von Diebstahl- und Einbruchssicherung über die Lagerung von (brennbaren) Materialien bis hin zum Schutz vor Vandalismus.

Auch bei geplanten Reisen stellen sich einige Sicherheitsfragen: Was passiert mit der Wohnung während meines Urlaubs, was ist bei längerer Abwesenheit zu beachten? Wie sicher sind die verschiedenen Zahlungsmittel auf Reisen, was ist beim Abheben am Geldautomaten zu beachten, wie kann ich sicher auf Reisen das mobile Internet nutzen?

Herr Grimmer vom Kriminalpräventiven Rat der Stadt Leipzig kennt sich zu all diesen und noch viel mehr Fragen bestens aus und steht Ihnen mit seinem Wissen und den passenden Ratschlägen zur Seite. Kommen Sie zu einer ungezwungenen Gesprächsrunde vorbei und informieren Sie sich – wir freuen uns auf Ihr Kommen und Ihre Fragen!

Termine:
12.04., 14.00 - 15.30 Uhr

Alles rund um die Sicherheit im Kleingarten

13.06., 14.00 - 16.00 Uhr

Alles rund um die Sicherheit in der Reisezeit

Ort:
AWO Seniorenbüro West, Stuttgarter Allee 18, 04209 Leipzig

 Marco Pazzi,
Seniorenbüro West

Mülleimer am Radweg aufgestellt

Pünktlich zum Start der Radsaison hat die Stadt Leipzig einen Mülleimer am Ende des Elster-Saale-Radwegs aufgestellt. An der Lausener Straße bietet dieser nun Spazier- und Gassigängern auf dem Weg zum Kulkwitzer See als auch den in die Pedale tretenden Ausflüglern Richtung Göhrenz endlich die Möglichkeit, ihre nicht mehr benötigten Mitbringsel ordnungsgemäß zu entsorgen. Das Aufstellen geht auf eine Initiative der Stadtbezirksbeiräte Zimmer und Franzeck (beide SPD) im vergangenen Jahr zurück. Die Kosten zur Beschaffung und Installation wurden aus dem Stadtbezirksbudget 2022 bestritten.

Neue Sitzbänke am PEP geplant

Im Zuge der Anhörungen zum Leipziger Doppelhaushalt 2023/2024 brachte der Stadtbezirksbeirat West mehrere Anträge ins Verfahren ein: So fanden sich im SBB deutliche Mehrheiten für eine Institutionelle Förderung des Urban Souls e. V., dem Betreiber des Heizhauses in der Parkallee, die Fortführung der Erschließungsplanungen in der Kirschbergsiedlung und Siedlung Grü-

nau, Mittel zur Planung für die Wiederherstellung des Dorfteichs Lausen und eine Aufwertung des Platzes vor dem PEP-Center.

Leider blieb manch Wunsch unerfüllt. So sollen 2023/24 lediglich die Planungen zur Erschließung der Siedlungen fortgeführt werden (ohne Baubeginn in diesem Zeitraum) und der Platz an der Haltestelle Schönauer Ring vor dem PEP-Center neue Sitzbänke erhalten. Darüber hinaus wird eine gestalterische Überarbeitung der Fläche geprüft, die nach Regenfällen oft überschwemmt ist und in den Sommermonaten einer staubigen Sandwüste gleicht.

SPD-Bürgerdialog

Der SPD-Ortsverein Leipzig-West lädt für Donnerstag, den 27. April, von 16 Uhr bis 17.30 Uhr zum Bürgerdialog im WK 7, an der Haltestelle Jupiter Straße ein. Mit den Bürgerdialogen bietet die Ortsgruppe interessierten Bürgern und Anwohnern einen Anlaufpunkt, mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Die Stadtbezirksbeiräte der Grünauer SPD, Ariane Zimmer und Steffen Franzeck, und Stadtrat Heiko Bär stehen als Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung.

 Infos: SPD



ANKAUF

VON

• Altpapier • Schrott
• Buntmetall

Grünau WK 8

An der Kotsche 4

Mo., Di. 10 - 13 Uhr

Fr. 14 - 17 Uhr

Grünau WK 7

Titaniaweg 2

Mo., Di. 14 - 17 Uhr

Fr. 10 - 13 Uhr



01 63 - 8 74 72 14

www.albus-leipzig.de



Der neue Corolla

Technisch faszinierend, neu designt.



JETZT bei
PROBEFAHREN | **Auto Saxe**

Kraftstoffverbrauch Corolla Touring Sports Comfort 1,8-L-VVT-i Hybrid: Benzinmotor 72 kW (98 PS), und Elektromotor, 70 kW (95 PS), Systemleistung 103 kW (140 PS) Touring Sports: kombiniert: 4,5 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 101 g/km. Werte gemäß WLTP-Prüfverfahren.

Kraftstoffverbrauch Corolla Comfort 1,8-L-VVT-i Hybrid: Benzinmotor 72 kW (98 PS), und Elektromotor, 70 kW (95 PS), Systemleistung 103 kW (140 PS) 5-Türer: kombiniert: 4,4 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 100 g/km. Werte gemäß WLTP-Prüfverfahren.



Heckfahrradträger

komplett einklappbar | passt direkt an die Anhängerkupplung | komplett abschließbar.

nur 479,- €

Anhängenzugvorrichtung

für alle Marken

mit fester Kupplungskugel inkl. Montage **ab 849,- €**

mit abnehmbarer Kupplungskugel inkl. Montage **ab 999,- €**

AUTOSAXE

  Sandberg 59 | 04178 Leipzig

Telefon 0341 / 94 500

Auto Saxe | NL der Auto Weller GmbH & Co. KG | Auto Weller GmbH Co. KG, Sitz Osnabrück, Amtsgericht Osnabrück HRA 201326, Persönlich haftende Gesellschafterin: Auto Weller Beteiligungs-GmbH, Sitz Osnabrück Amtsgericht Osnabrück HRB 202397, Geschäftsführer: Burkhard Weller, Jörg Hübenner, Werner Söcker

Kirche Schönau

»25 Jahre Klang-Stille-Raum«

Ich betrete einen Raum. Was führt mich hierin? Will ich in der angenehmen Kühle Schutz suchen vor der Hitze des Sommertages?

Ich schaue in den Raum hinein, und bin so fasziniert, dass ich den Atem anhalten muss. Vor einer Apostelgestalt kniet jemand und ich sehe, wie sich die Lippen bewegen. Es sind die vier Apostelgestalten: Matheus, Markus, Lukas und Johannes. Fast sieht es so aus, als würden sie eine geheime Unterhaltung führen.

Die Zeit scheint in diesem historischen Bauwerk stehengeblieben zu sein. Wieviel Tränen sind hier geflossen, getrocknet worden, und welche frohen Botschaften wurden verkündet? Eine Kirche bietet Geborgenheit und seit Jahrhunderten fanden schon unsere Vorfahren Schutz.

Langsam und behutsam gehe ich in den Raum hinein. Ich setze mich auf eine der hölzernen Bänke. Die Orgel fängt an zu spielen. Klang – Stille – Raum. Die Kantorin entlockt ihr wundersame Töne, die in den Raum fließen und mit ihrer Einzigartigkeit das Klangbild abrunden. Ich schließe die Augen und ich denke über meine kürzliche Spurensuche nach. Als ich die urkundlich erfassten Blätter, in Latein mit Feder geschrieben, in den Händen hielt, fühlte ich jene Zeit. Die evangelisch-lutherische Pauluskirche hatte sie mir freundlicherweise zur Verfügung gestellt.

Geschichte zum Anfassen. Im 500. Jahr der Reformation. Plötzlich wird alles lebendig. Ich sah Luther vor mir, wie er sein Tintenfass gegen die Wand warf und dachte an modrige Weinkeller und Abtritte im Mittelalter. Vorsichtig nahm ich die Schriften in die Hände, und begann darin zu blättern. Sie sind, mit Brief und Siegel unterzeichnet, so gut erhalten, dass ich für einen Moment glaube, der Schreiber säße direkt neben mir.

Die Ersterwähnung des Ortes Schönau finden wir in einer Urkunde vom 8. November 1285. Über die Orgel steht im Kirchenbuch von Schönau von 1730-1800 folgendes geschrieben: »Das Orgelwerk oder Positiv ist verehrt von Herrn Baron von Schwenden Dorf im Jahre 1741 des 15ten Oktober«. In einem weiteren Dokument ist zu lesen: »Ein Sturmwind von 1715 hat der Kirche zu Schönau großen Schaden beigefügt.«

Was hat das Kirchlein nicht schon alles erlebt. Nur wenige wissen davon, dass es einmal drei Glocken in der Schönauer Kirche gab. Denn in einer Niederschrift über die Kirchenvisitation in Schönau vom 27.9.1766 finde ich: »Pfarrer hat 21 Purrt montiert«. Die große Glocke von 1581, die Kleine von 1458 und die mittlere Glocke, die 1463 gegossen wurde. Man kann sich vorstellen, dass dieses Läuten weit über die Grenzen des kleinen Dorfes Schönau gehört



Foto: wikimedia.org / Jwaller

wurde. Wenn vielleicht auch ein angenehmer warmer Ton zu hören war. Sie rief zum Gebet. Gab den Stundenrhythmus vor. Gab letztes Geleit. Erhalten geblieben ist uns heute nur »Die kleine Glocke mit namens Maria«, eine Eingravierung aus dem Jahre 1878.

Die Kirche bewahrt noch viele andere bedeutende Kunstgegenstände. Im ersten und zweiten Weltkrieg ist sie wie durch ein Wunder nicht zu Schaden gekommen. Ich genieße die Klänge der Orgel. Dann ist Stille und die Kantorin deutet eine kleine Verbeugung an. Sie sagt: »Bitte halten sie einen Moment inne und denken sie an die verheerenden Folgen der Brandstiftung in unserer Kirche

vom 20.9.1986. Achten sie solche wertvollen Schätze der Zeitgeschichte immer mehr. Sie sind so nicht ersetzbar«!

Nur durch aufwendige mehrjährige Restaurierungsarbeiten war es möglich, die Schönauer Kirche in voller Schönheit erstrahlen zu lassen. Seit 1993 steht sie der Gemeinde und ihren Gästen wieder zur Verfügung. Sie wird heute vor allem für kirchenmusikalische Veranstaltungen und Trauungen genutzt.

Ruhe erfüllt den Raum. Ich erhebe mich und das Knarren der Holzbank unterstreicht die Bewegung. Das macht sie wohl seit vielen Jahrzehnten so ...

Susanne Rosenkranz

Premiere im Theatrium: Narzissy

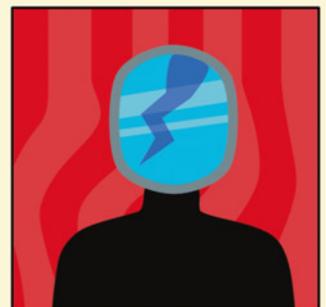
Die Menschheit ist seit jeher auf der Suche nach dem mythischen Jungbrunnen. Die Quelle, die allen, die von ihr trinken, ewige Jugend verspricht, uns von unseren sichtbaren Sünden reinwäscht, die Konsequenzen unserer Handlungen unsichtbar macht. Manch eine*r meint diese Quelle auch gefunden haben – aber meist erst,

wenn das Alter schon sichtbare Spuren hinterlässt. Dorian geht das alles nichts mehr an, denn ihm wurde dieser Jungbrunnen geschenkt. Doch wie lebt sich ein Leben, das völlig achtlos geführt werden kann? Frei, erfüllend, zügellos? Bestimmt. Aber sicher nicht frei von Konsequenzen. Begleiten wir ihn doch ein Stück.

Frei nach dem Roman »Das Bildnis des Dorian Gray« von Oscar Wilde.

Den aktuellen Spielplan und Informationen zu Tickets und Reservierungen erhalten Sie im unter www.theatrium-leipzig.de oder telefonisch unter der Telefonnummer 03 41 / 9 41 36 40.

Info: Theatrium



NARZISSY

Er lehrte mich anders zu sehen ... ,

... wie ein Gemälde entstand.«

Der kleine Buchladen im PEP-Einkaufszentrum schien am Frauentag aus allen Nähten zu platzen. Viele waren der Einladung des Literatur Treff Grünau gefolgt, endlich die Malerin kennenzulernen, deren vitale Bilder seit Wochen in der Rotunde den Frühling herbeisehnen.

Seit über einem Jahr hat sich der Literatur Treff nun im PEP eingerichtet. Lädt jeden zweiten und vierten Dienstag des Monats für 14 Uhr ein. Mit den wechselnden Gastgebern kommen auch immer wieder andere literarische Handschriften zu Wort, schweifen die Themen von »Miss Merkel« über Hacks »Anstand in schwierigen Zeiten« zum »Scherbenpark« oder in die Weiten der Marsch, dort, wo die Flusskrebse singen. »Bei allem Fleiß und ehrenamtlichen guten Willen«, so Beate Bühner, die von Anfang an dabei ist, »sind wir auf die Bereitstellung eines geeigneten Raumes angewiesen.« In Center-Managerin Frau Frömberg-Laib hat der Literatur Treff Grünau eine kunstinteressierte und marketingorientierte Partnerin gewonnen. Seit Langem profiliert sich das PEP

mit Ausstellungen bildender Künstler und lockt damit Besucher an. »Zum Frauentag gestalten wir immer einen besonderen Literatur Treff«, erinnert sich Silke Heinig. »Wir hatten bereits Kabarett-



Malerin Gisela Hetzelt brachte zum letzten Literaturtreff Bilder ihres Lieblingsmalers Vermeer und ihre ganz eigene Interpretation der Gemälde mit.

Chefin Uta Serwuschok zu Gast, haben uns gemeinsam mit Dr. Manfred Anders an 'Die Süße' erinnert oder mit Klaus Petermann auf Sächsisch 'im Treppenhaus' – mit und über Lene Voigt – getratscht.«

In der Malerin Gisela Hetzelt trat nun eine Künstlerin vor die Gäste, die sich neben eigenen Motiven mit der Maltechnik und Lebenswelt hochgelobter Vorgänger beschäftigt. »Ich schätze besonders Jan

vorgeschlagene Einträge lesen. Da ist es doch gut, dass die charmante Grünauerin ihre eigene Interpretation des berühmten Gemäldes mitgebracht hatte. Auf Staffelei – anerkennend beäugt von den Hergekommenen. Und schon entspinnt sich ein fachlicher Diskurs über Ölfarben und Tempera, Trocknungszeiten und Proportionen. Wolfgang Schieweck, dessen Bilder derzeit an der Lützner Straße zu sehen sind, hat eine Schwester im Geiste gefunden.

Silke Heinig brachte den literarischen Aspekt des Werkes ein. Las Passagen aus Tracy Chevaliers Bestseller. Vielleicht hieß sie Griet, die geheimnisvolle Unbekannte, die den Betrachter mit einem »Blick zwischen Unschuld und Verführung« in ihren Bann zieht. Sinnlich gemalte Sprache, die Hollywood 2004 in bewegte Bilder umsetzte. Von der blutjungen lernbegierigen Magd und dem Mann, der den Blick eines Malers hatte. »Zieh dir die Haube ein Stück aus dem Gesicht«, sagte er dann ... »Das ist es Griet. Ja!«

☞ Silke Heinig

Fotofreunde in Miltitz

Seit Beginn des Jahres treffen sich Interessierte unter dem Titel »Leipzig 2023 (neu) entdecken: 12 Monate, 12 Stadtteile« im Seniorenbüro West zur gemeinsamen Erkundung unserer Stadt. Die Fotofreunde hatten sich diesmal am 8. Februar mit »Kundschaftern« nach Miltitz auf den Weg gemacht – bei winterlicher Kälte und Sonnenschein.

Von der Endstelle der Linie 15 sind es nur wenige Schritte in das etwas verschlafene, noch dörflich wirkende Miltitz mit seiner dominanten Kirche von 1739. In den letzten Jahren wurde viel unternommen, diese wieder strahlen zu lassen.

Direkt an der Kirche mit dem umliegenden kleinen Friedhof vorbei führt eine Etappe des weißrot-weiß markierten Wanderweges rund um Leipzig, auf Initiative der Naturfreunde 1999 angelegt. Der Zschampert trennt zwar die ehemaligen Ortsteile Klein- und

Großmiltitz, aber gäbe es keine Brücke, würde man davon nichts merken.

Die große Zeit von Miltitz als »Zentrum der Düfte« ist heute noch an respektablen, städtisch wirkenden Gebäuden und Straßennamen zu erkennen – nur die in der Vergangenheit beliebten »Rosensäle« bieten einen traurigen Anblick. Hoffen kann man auf eine Belebung der Kultur in Miltitz und darüber hinaus durch das Wirken auf dem Kreativhof in der Mittelstraße 13 mit seiner urigen Eventlocation »Schärdschher« im ehemaligen Pferdestall und dem Angebot von Nadine Felgentreff – Schmuck & Design.

Einen Eindruck von unserem Spaziergang können Sie sich ab 5. April im Seniorenbüro West verschaffen. Wer Lust auf Entdeckungen mit uns hat, kann sich gern im Seniorenbüro West in der Stuttgarter Allee 18 melden.

☞ Gustav Peinel

Auf nach Hiddensee!



Vor ihrem Tourauftakt Ende April laden die Leipziger Band Karussell gemeinsam mit dem Cineplex Leipzig am 14. April zur Wiederaufführung des Dokumentarfilmes »Karussell – Vier Tage auf Hiddensee« ein. 92 Minuten Kino, Musik und Landschaft pur!

Regisseur und Inselkinobetreiber Jörg Mehrwald hat einen einzigartigen Film geschaffen, bei dem der Zuschauer die Musiker auf eine intime und persönliche Art kennen lernt. Dabei nimmt er sich für Bilder von und auf der Insel ebenso

viel Zeit wie für die neuen und alten Ohrwürmer der Band. Während die ersten drei Tage für die Landschafts- und Wortszenen des Filmes dienen, bildet das am vierten Tag einmalig gespielte Open-Air-Konzert direkt an den Kaimauern von Kloster auf Hiddensee das Highlight zum Abschluss.

Filmstart am 14. April ist 20 Uhr. Wolf Rüdiger und Joe Raschke von Karussell werden anwesend sein und Filmbesuchern und Fans Rede und Antwort stehen.

☞ Info: Cineplex Leipzig

Museumsnacht am 6. Mai in Halle und Leipzig

Frei nach dem Motto »Einmal um die Welt« entführen am 6. Mai 85 Museen, Galerien und Sammlungen in ferne Länder und unbekannte Welten. Von 18 bis 24 Uhr wird von Geschichte über Musik bis hin zu Natur und Technik ein vielfältiges Programm geboten.

Die Bandbreite der teilnehmenden Häuser reicht von großen Kunst- bis zu kleinen Spezialmuseen. Mehr als 400 Veranstaltungen und Mitmachangebote bieten ein abwechslungsreiches Abendprogramm: Es warten Führungen, Konzerte, Kreativangebote, Filme und Performances.

In Leipzig wird im Antikenmuseum im Dienste des Dionysus die Trinkkultur im antiken Griechenland zelebriert. Das GRASSI Museum für angewandte Kunst zeigt zeitgenössische, afrikanische Fotografie, bietet Einblick in den Alltag von Restaurator*innen und im Bach-Museum können die Gäste in den Alltag von Johann Sebastian Bach bei 3D-Hörspielen eintauchen. Liebhaber der bildenden Kunst kommen in der G2 Kunsthalle, der Galerie der Galerie der Hochschule für Grafik und Buchkunst oder der Galerie für zeitgenössische Kunst vollends auf



Die Franckeschen Stiftungen zu Halle.

ihre Kosten. Das Museum der bildenden Künste zeigt mit »Gestures of the Horizon« einen kollaborativen Soundgarten für die Künstlerin Maria Reiche. Im Naturkundemuseum wird der Zusammenhang von Emotionen und Duft erforscht.

In Halle betört in den Franckeschen Stiftungen ein prächtig illuminiertes Apfelhain mit Livemusik und Poesie. Der Garten der Martin-Luther-Universität in Halle bietet die Möglichkeit, zu einer geologischen Zeitreise aufzubrechen. In der Kunsthalle »Talstraße« treffen Pablo Picasso und Jean Lurçat auf-

einander. Im Händel-Haus-Halle werden beim Klang historischer Tastinstrumente vier Jahrhunderte Musikgeschichte durchlaufen.

In Halle laden zwei und in Leipzig acht verschiedene Einrichtungen zu 14 Veranstaltungen mit deutscher Gebärdensprache ein. Darunter sind Führungen, Vorträge, Aktionen zum Mitmachen, Blicke hinter die Kulissen der Museen und vieles mehr. Viele der teilnehmenden Museen bieten ein besonderes Programm für Familien und Kinder an. Bei über 100 Veranstaltungen wird gebastelt, ge-

spielt, gesucht, zugehört und musiziert: Frei nach Lust und Laune können in Leipzig entweder Göttermasken im Ägyptischen Museum, fantasievolle Ballongeschöpfe im Clownmuseum, detektivische Lesezeichen im Deutschen Buch- und Schriftmuseum oder Fantasie-Wappen im Forum Take 5 gebastelt werden. Opern-Spiel-Angebote für Kinder gibt es im Händel-Haus in Halle.

Unendlichen Weiten des Weltalls und fremde Planeten können die Besucherinnen und Besucher im neu eröffneten Planetarium Halle entdecken. Zu den Neuzugängen in Leipzig zählt das Leipzig Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow und das Straßenbahnmuseum Leipzig.

Die Tickets gelten zur Museumsnacht von 18 bis 24 Uhr für alle teilnehmenden Museen und Sammlungen und als Fahrkarte für den öffentlichen Nahverkehr. Sie kosten an den Vorverkaufsstellen und Abendkassen pro Person zehn Euro, ermäßigt acht Euro beziehungsweise fünf Euro. Online wird eine Servicegebühr von einem Euro pro Ticket erhoben. Für Kinder und Jugendliche bis einschließlich 18 Jahren ist der Eintritt frei. Tickets können online über die Webseite sowie an allen teilnehmenden Vorverkaufsstellen und Abendkassen erworben werden.

Auch in diesem Jahr verbinden Sonderlinien die Museen in Halle und in Leipzig. Außerdem gelten die Eintrittskarten von 16 Uhr bis 3 Uhr am Folgetag als Fahrkarte für die öffentlichen Nahverkehrsmittel und den S-Bahnverkehr zwischen Halle und Leipzig.

Alle Informationen sind unter www.museumsnacht-halle-leipzig.de sowie auf den Facebook- und Instagram-Kanälen der Museumsnacht zu finden.

»Grün-As« verlost Eintrittskarten zur Museumsnacht. Bitte schreiben Sie an: redaktion@gruen-as.de



Zeitgenössische, afrikanische Fotografie ist unter anderem im GRASSI Museum für Angewandte Kunst zu sehen.



Fotos: Bundesstiftung Aufarbeitung

Leseland DDR

Ausstellung im Stadtgeschichtlichen Museum Leipzig eröffnet

Die Ausstellung der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, ergänzt und präsentiert vom Stadtgeschichtlichen Museum Leipzig, lädt bis zum 18. Juni 2023 zu einer anschaulichen Zeitreise durch das Leseland DDR ein. Die Zusätze des Stadtgeschichtlichen Museums beschäftigen sich mit Reclam als Beispiel für einen DDR-Verlag, mit dem Literaturinstitut »Johannes R. Becher«, mit Lesungen während der Leipziger Buchmesse und mit dem Grafischen Viertel als Hauptbuchlieferant für die DDR.

Sie kennen ihn auch, den geheimnisvollen Geruch alter Bücher, der einem beim Öffnen verstaubter Kisten entgegenkommt, beim Besuch einer Bibliothek oder eines verwinkelten Antiquariats. Ein Geruch, der an fast vergessene Geschichten erinnert, die beim Blättern durch die Bücher zum Leben

erweckt werden. Hinter derartigen sinnlichen Erinnerungsankern stehen aber stets reale Geschichten jener Art, wie sie die Ausstellung der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur sensibel und eindringlich darstellt. Auf 20 Ausstellungstafel präsentiert und problematisiert diese Schau anhand von Texten, Bildern und Videos das »Leseland DDR«. Ein Land, dessen Obrigkeit an die Macht des geschriebenen Wortes glaubte und es zugleich fürchtete. Wo das Lesen und Schreiben mit großem Aufwand gefördert wurde, während politisch unerwünschte Literatur in Bibliotheken nur mit einem Giftschein zugänglich war und Post und Reisende aus dem Westen nach Gedrucktem gefilzt wurden.

Leseland DDR erzählt vom Eigensinn der Menschen, die sich ihre Lektüre nicht vorschreiben lassen wollten, die für rare Bücher Schlange standen und auf der Leipziger Buchmesse so manchen begehrten Titel westdeutscher Verlage heimlich in die Tasche steckten. Die Ausstellung lädt aber auch in die Welt der Krimis, Märchen und Science-Fiction ein, sie berichtet von der Literatur aus der Sowjetunion, den schreibenden Arbeitern des sozialistischen Realismus, und lässt die Ausstellungsgäste in alte Kochbücher blicken. Die Schau wirft Schlaglichter auf die grenzüberschreitende Kraft, die die deutsch-deutschen Schriftstellerkontakte, das Radio und Fernsehen, aber auch die Bücher entfalteten, die Weltreisen über die Mauern des Landes hinweg er-

möglichten. Mit den Schriftstellerinnen und Schriftstellern in der Friedlichen Revolution und der DDR als Thema der Gegenwartsliteratur endet die Zeitreise.

»Leipzig und das Buch verbindet eine lange Geschichte, und insbesondere in der DDR-Zeit waren die Buchmesse als Fenster zur Welt und die lebendige Leipziger Literaturszene für das besondere Lebensgefühl dieser Stadt mit ausschlaggebend. Dass die Ausstellung 'Leseland DDR' die besondere Stellung der Literatur und des Lesens in der DDR zugleich ernst nimmt wie kritisch hinterfragt, passt zur Haltung unseres Museums und ist zugleich eine reizvolle Ergänzung zum diesjährigen Neustart der Leipziger Buchmesse nach Corona. Dass wir mit ausgewählten Stücken unserer Sammlung sowie eigens aufbereiteten Themenbereichen vom Literaturinstitut über das Graphische Viertel bis zum traditionsreichen Reclam-Verlag diese hochwertige Wanderausstellung noch anreichern und für Leipzig spezifizieren konnten, erhöht den Reiz und die Aussagekraft dieser Schau noch weiter«, so Dr. Anselm Hartinger, Direktor des Stadtgeschichtlichen Museums Leipzig.

Die Ausstellung ist ein Beitrag zur Kulturgeschichte des real existierenden Sozialismus und zugleich eine Anregung für Jung und Alt, nach ihrem Besuch die alten Bücher aufzuschlagen, um die Geschichte der DDR im Spiegel ihrer Literatur kritisch (neu) zu erkunden.

Info: Stadtgeschichtliches Museum Leipzig

Veranstaltungen Leseland DDR

Do., 16.3., 20.4., 11.5., 8.6., jeweils 17 Uhr

Öffentliche Führungen durch die Studioausstellung LESELAND DDR

Marko Kuhn, Leiter der Bibliothek, lädt ein zu einer Zeitreise durch das Leseland DDR. Kosten: Eintritt zzgl. 2,- EUR Führung

Do., 27.4. - So., 30.4., 10 bis 20 Uhr

Während der Leipziger Buchmesse ist die Ausstellung von 10 bis 20 Uhr geöffnet.

Eintritt: Alle Besucherinnen und Besucher der Buchmesse Leipzig erhalten mit ihrem Messe-Ticket ermäßigten Eintritt.

Sa., 20.5., 16 Uhr

Buchstadt Leipzig – zwischen altem Glanz und neuen Herausforderungen Podiumsgespräch

Ort: Grüner Salon (Altes Rathaus, 2. OG), Kosten: 2,- EUR

So., 18.6., 16 - 18 Uhr

Finissage: Kostenfreier Besuch der Ausstellung und Führung um 16.15 Uhr

LESELAND DDR



**Sonderausstellung
15.3. bis 18.6.2023**

**Stadtgeschichtliches Museum
Haus Böttchergäßchen**

Böttchergäßchen 3, 04109 Leipzig

stadtmuseum@leipzig.de

www.stadtmuseum-leipzig.de

Telefon: 03 41 . 9 65 13 40

Öffnungszeiten:

Dienstag - Sonntag 10 - 18 Uhr

Feiertage 10 - 18 Uhr

Eintritt:

Erwachsene 6,- €, ermäßigt 3,- €

Kinder und Jugendliche

bis 18 Jahre frei

Freier Eintritt an jedem 1. Mittwoch im Monat

Begegnungsprojekt Gemeinschaftsgarten

Auftaktveranstaltung am 26. April

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn aus Grünau, Ihre Ideen und Vorschläge sind gefragt!

Die NELGE (Netzwerk Leipziger Gemeinschaftsgärten), das Referat für Migration und Integration der Stadt Leipzig, die Koordinierungsstelle Migration/Integration Grünau sowie die DENKMAL-SOZIAL gGmbH laden zum Beteiligungsformat am Mittwoch, den 26. April von 14 Uhr bis 17.30 Uhr (inklusive Flächenbegehung) ein.

Wir möchten mit Ihnen gemeinsam die Gestaltung und Nutzung einer freien Gartenfläche an der

Brünner Straße, zwischen Schönauer Weg und Diezmannstraße, besprechen. Ziel ist es, aus dieser Fläche einen neuen Begegnungsort in Grünau zu entwickeln. Eingeladen sind alle interessierten Grünauerinnen und Grünauer mit und ohne Migrationsgeschichte. Sprachmittlung ist vor Ort vorhanden.

Informationen über den genauen Standort und das Programm werden zeitnah vom Referat Migration und Integration bekannt gegeben. Wir freuen uns auf die gemeinsame Veranstaltung mit Ihnen.

✉ Info: NELGE



Foto: Bert Häline

Gemeinschaftsgärten, wie den Kolonnadengarten in Grünau, gibt es einige in Leipzig. Nun soll ein weiterer an der Brünner Straße, zwischen Schönauer Weg und Diezmannstraße, entstehen.

Start in die Reise- und Gartenzeit starten

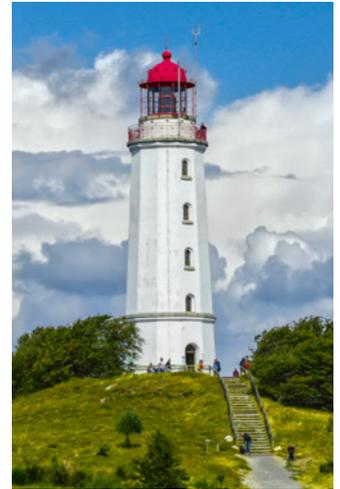
Seniorenbüro West lädt zu Vortrag und Austausch ein

Alle Reisebegeisterten unter Ihnen laden wir zu einem Reisevortrag von und mit Frau Windsch am 4. April von 13 Uhr bis 15 Uhr ins Seniorenbüro West in die Stuttgarter Allee 18 ein. Die Reise geht auf die Insel Hiddensee, von vielen als die »schöne Schwester der Insel Rügen« bezeichnet. Wer von Schaprode auf der Insel Rügen zur autofreien Insel Hiddensee übersetzt, dem bietet sich ein traumhafter Blick auf ein Eiland, das vom Dornbusch im Norden, über Kloster und Vitte bis zum Gellen im Süden reicht. Naturliebhaber*innen finden hier eine reizvolle Küstenlandschaft, eine große Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt, Wälder, Heide- und Wiesenlandschaften, Moore und nicht zuletzt einen der bedeutendsten Kranichrastplätze Deutschlands.

Sie haben einen Garten oder Balkon, möchten sich eine kleine grüne Oase schaffen oder vielleicht auch selbst frisches Gemüse ernten? Wir laden Sie ab April immer am letzten Freitag des Monats zu einem gemütlichen Erfahrungsaustausch ins Seniorenbüro West ein. Erster Treff ist am Freitag, den 28. April, von 9 bis 11.30 Uhr.

Wir beschäftigen uns unter anderem mit:

- Gemüse und Gartenkräuter auf dem eigenen Balkon



Ein Wahrzeichen der Insel Hiddensee ist der Leuchtturm.

- Wie wird mein Balkon zu einer kleinen grünen Idylle?
- Anzucht Tipps
- Samen-, Pflanzen- und Blumentausch, Vermehrung von eigenen Stecklingen
- Gartenbegehungen in Kleingartenvereinen
- Wissenswertem zu alten Gemüsesorten, Kräuterkunde
- Selbst Angebautes haltbar machen (Einkochen, Einlegen, Fermentieren usw.)

Wir freuen uns auf Sie und hoffen auf rege Teilnahme, Austausch und Ihre Tipps!

✉ Info: Seniorenbüro West



Web + Mail @dressen

Baugenossenschaft Leipzig eG GEMEINSAM. SICHER. WOHNEN.	www.bgl.de
Wohnungsgenossenschaft »Lipsia« eG	www.wg-lipsia.de
Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG Die »GUTE ADRESSE«.	www.vlw-eg.de
Stadtteilmagazin »Grün-As«	www.gruen-as.de
KOMM-Haus	www.kommhaus.de

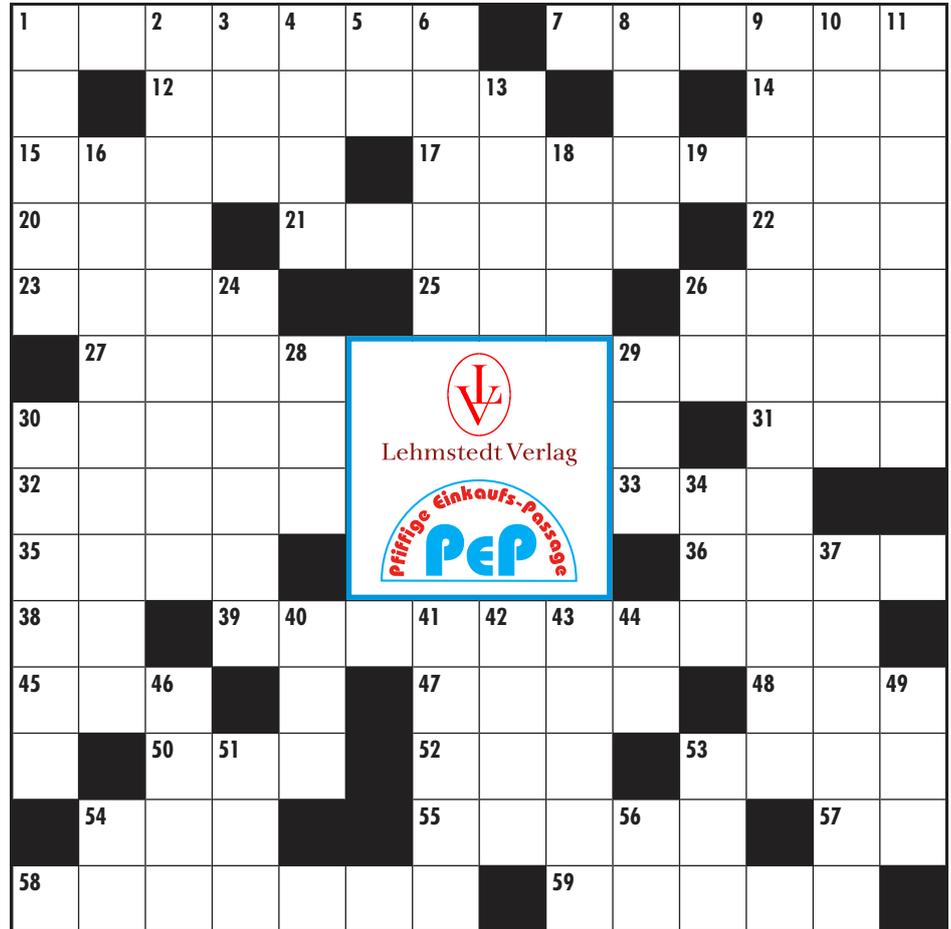


Gartenkräuter auf dem Balkon ist ein Thema des neuen, regelmäßigen Erfahrungsaustausches Ende April im Seniorenbüro.

»Grün-As«-Rätselspaß

Waagrecht: 1 französischer Blindenlehrer, Erfinder der Blindenschrift (1809-1852), 7 englischer Physiker, Astronom und Mathematiker (1643-1727), 12 bedeutender chilenischer Maler (1869-1925), 14 englisches Personalpronomen, 15 deutscher Maler, Grafiker und Fotograf, Pinselheinrich (1858-1929), 17 medizinisch: das Schwitzen, 20 Stadt in Nigeria, Bundesstaat Osun, 21 Hauptstadt von Kenia, 22 chemisches Symbol für Palladium, 23 Gewand im alten Rom, 25 Kapitän bei Jules Verne, 26 Kurzbezeichnung für einen Tierpark, 27 afrikanische Hauptstadt (Togo), 29 Nebenfluss der Ruhr im nordrhein-westfälischen Sauerland, 30 Ausgestoßener, Außenseiter, 31 kreisfreie Stadt an der Saale im Nordosten von Bayern, 32 männliches Rind, unkastriertes Hausrind, 33 eine orientalische Laute, auch Trommel, 35 türkischer männlicher Vorname, 36 südfranzösischer Stadt, Region Nouvelle-Aquitaine, 38 Dramenfigur bei Berthold Brecht, 39 Inselstaat im Indischen Ozean, 45 Fluss im Nordosten Schottlands, 47 nordeuropäischer weiblicher Vorname samischen Ursprungs, 48 englische Abkürzung für verflüssigtes, aufbereitetes Erdgas, 50 lateinisch: für, je, 52 europäische Hauptstadt, 53 Grenzfluss zwischen Deutschland und Polen, 54 ausgestorbener Laufvogel Neuseelands, 55 österreichisch für süße Sahne, 57 Fluss in Italien, 58 kritisch prüfend betrachten, 59 Wildschweingruppe

Senkrecht: 1 französischer Komponist der Oper Carmen (1838-1875), 2 Sinnbild, Gleichnis, 3 linker Nebenfluss des Rheins, 4 Bezeichnung für eine Provinz in Schweden, 5 Kurzform für den natürlichen Logarithmus, auch Logarithmus naturalis, 6 ein roter Farbstoff, 8 schriftliches Machwerk, 9 Kurzform für aufgeladene Ottomotoren, 10 Ort im Nordosten Namibias, 11 Ort in Niedersachsen und Ortsteil der Gemeinde Stolzenau, 13 Kapitel des Korans, 16 Selbstvergötterung, Abgötterei, 18 große Kirche, Hauptkirche, 19 chemisches Symbol für Titan, 24 Stadt in Nordfrankreich, 26 Finanzmittel für den Reiseproviand, 28 englisch: Ohr, 30 nicht echt, nachgeahmt, 34 schlangenförmiger Speisefisch, 37 Fluss in Nordrhein-Westfalen im südlichen Ruhrgebiet, 40 lateinisch: ich, 41 französischer Maler des Manierismus (1521-1599), 41 biblische Gestalt, Buch des Tanach, 43 Einschlagkrater der Mondvorderseite, benannt nach einem USA-Astronomen, 44 zum Singen einer Melodie benutzte Silbe, 46 Heldengedicht, erzählende Verdichtung, 49 norwegischer weiblicher Vorname, 51 Empfehlung, helfender Tipp, 53 Himmelsrichtung, 54 sagenhafter verschwundener Kontinent, je nach Autor meist im Pazifik angesiedelt, 56 Ortschaft der italienische Gemeinde Riva del Po (Emilia Romagna)



15 34 29 3 13 54 38 14

Das Lösungswort schicken Sie bitte bis zum 16. April 2023 an: »Grün-As«, Binzer Straße 1, 04207 Leipzig, oder per E-Mail an: redaktion@gruen-as.de (bitte Wohnanschrift vermerken).

Unter allen Einsendern verlosen wir attraktive Preise.

Auflösung aus Heft 3/2023: Das Lösungswort lautete »Magister«.

Den PEP-Einkaufsgutschein gewinnt **Barbara Piechota** aus der Mannheimer Straße. Ein Buch aus dem Lehmstedt Verlag erhält **Familie Lübke** aus dem Deiwitzweg. Über den Gutschein der Bärenapotheke darf sich **Regina Keil** aus der Selliner Straße freuen. Der Kinogutschein für das Cineplex in Grünau geht an **Matthias Harnisch** aus der Kissinger Straße. Herzlichen Glückwunsch allen Gewinner*innen!

CINEPLEX
LEIPZIG

**DAS KINO
IN UND FÜR
GRÜNAU**

Unser Programm unter
www.cineplex.de/leipzig

BESTATTUNGSINSTITUT TRAUERBEISTAND IN GRÜNAU



Kiewer Straße 3 / Ratzelbogen
04209 Leipzig

☎ 24-Stunden-Telefon:
03 41 - 412 95 95

Geschäftszeiten: Mo. - Fr. 9 - 16 Uhr

E-Mail: bestattungsinstitut-gruenau@gmx.de

**WOHNUNGEN FÜR
MÄRCHENSTUNDEN**

UNITAS
Wohnungsgenossenschaft eG

wg-unitas.de

kostenlose Servicenummer:
0800 94 86 482

Sanitätshaus Leipzig
(Inh.: Sanitätshaus Altenburg GmbH)

*Fühl den Unterschied
Mach einen Unterschied*

mediven® cotton –
medizinischer Kompressionsstrumpf mit **Bio-Baumwolle**: natürlich gut versorgt mit thermoregulierendem Effekt. Wir beraten Sie dazu gern im Außendienst oder vor Ort:

Filiale am Westplatz
Friedrich-Ebert-Str. 33
Tel.: (0341) 200 961 80

Filiale in der Selliner Passage
Selliner Str. 1a-c
Tel.: (0341) 414 50 15

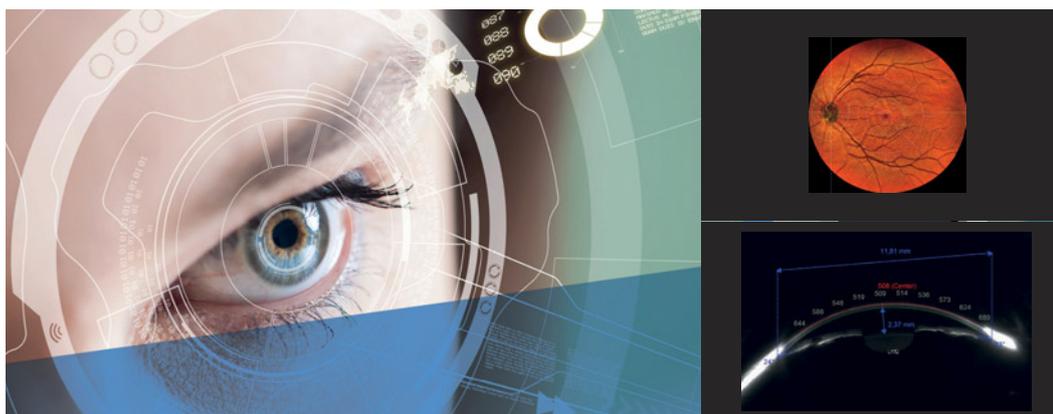
Filiale in Großschocher
Anton-Zickmantel-Str. 44
Tel.: (0341) 946 822 00

Unsere Öffnungszeiten für Sie:
Mo – Fr 9:00 – 17:00 Uhr

WEIGEND Optik

Wir sorgen für die Gesundheit Ihrer Augen!

Lützener Str. 195/PEP · 04209 Leipzig · Tel.: 0341 – 4 112 281 · info@optik-weigend.de
Mo. – Fr. 09:00 – 18:00 Uhr Sa. 09:00 – 13:00 Uhr · www.optik-weigend.de



FÜR DIE GESUNDHEIT IHRER AUGEN:

Mit dem neuen epitop VISION Netzhautscreening können in drei Schritten frühzeitig Indizien für häufige Netzhauterkrankungen erkannt werden:

- Altersbedingte Makuladegeneration (AMD)
- Glaukom
- Diabetische Retinopathie



**0341 –
4 112 281**